

AIHK Aktualisiert am 16.11.11, um 11:20

«Giezendanner lügt»: Die AIHK schiesst scharf zurück



AIHK-Präsident Daniel Knecht (links) und Geschäftsführer Peter Lüscher

Quelle: Alex Spichale

Nachdem die AIHK gestern Abend beharrlich schwieg, wehrt sich die Handelskammer nun gegen die Vorwürfe von Ueli Giezendanner. Dabei geht sie allerdings nur auf frühere Aussagen des Ständeratskandidaten ein. von Marco Wölfl

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (4)



Giezendanner attackiert die Aargauische Industrie- und Handelskammer

Aktualisiert am 15.11.11, um 17:33

In der gestrigen Sendung «Duell aktuell» auf Tele M1 feuerte der Ständeratskandidat Ueli Giezendanner (SVP) eine Breitseite gegen die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK). Er bezeichnete die AIHK als «freisinniger Filz» und warf der Handelskammer vor, seine Leistung als Unternehmer nicht zu würdigen. Der Grund für die Attacke von Giezendanner ist die Wahlempfehlung der AIHK.

Für den zweiten Wahlgang empfiehlt der Wirtschaftsverband Christine Egerszegi (FDP) zur Wahl. Bereits die Wahlempfehlung der AIHK für den ersten Wahlgang sorgte für Unruhe. Für die zwei freien Sitze empfahl die Industrie- und Handelskammer drei Kandidaten. Neben Egerszegi und Giezendanner noch Kurt Schmid (CVP).

AIHK: «Giezendanner lügt»

Gestern Abend ging die AIHK-Führung um Geschäftsführer Peter Lüscher und Vorstandspräsident Daniel Knecht auf Tauchstation. Die beiden verweigerten jegliche Stellungnahme zu Giezendanners Vorwürfen. Erst jetzt melden sie sich mit einer Medienmitteilung zu Wort. Im Communiqué beklagen sie sich über die Angriffe von Giezendanner und schreiben: «Giezendanner verunglimpft die AIHK als Ganzes und insbesondere den Präsidenten sowie den Geschäftsleiter. Dabei verbreitet er Unwahrheiten, die nicht unwidersprochen bleiben können.»

Die AIHK bezieht sich dabei auf frühere Aussagen von Giezendanner. Damals sagte er, dass beim Beschluss über die Wahlempfehlung nicht einmal ein Drittel der Vorstandsmitglieder anwesend gewesen seien. Die AIHK schreibt dazu: «Die AIHK hält fest, dass diese Behauptungen jeder Grundlage entbehren. Gemäss AIHK-Statuten ist der Vorstand beschlussfähig, sofern die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der AIHK-Vorstand hat sich zweimal mit den Wahlempfehlungen für die Ständeratswahlen befasst. Dabei waren (entgegen den Behauptungen von Ulrich Giezendanner) jeweils über 70 Prozent der Vorstandsmitglieder anwesend.»

Lüscher schweigt weiterhin

Auf die Aussagen von Giezendanner im gestrigen «Duell aktuell» geht die Medienmitteilung überhaupt nicht ein. Auf Nachfrage bei der AIHK-Geschäftsstelle heisst es der AIHK-

Geschäftsführer Peter Lüscher sei den ganzen Tag abwesend.
Man versuche allerdings ihn zu erreichen.

(az)

-